

# Im Ausland erworbene Qualifikation als Integrationssprungbrett

Farzaneh Vagdy-Voß, Aurelie Bile Akono,  
Kirsten Richter

Das IQ Netzwerk für Schleswig-Holstein

*Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. engagiert sich seit 30 Jahren für die solidarische Flüchtlingshilfe, seit der Jahrtausendwende verstärkt auch für die Arbeitsmarktintegration Geflüchteter und anderer Menschen mit Migrationsgeschichte.*

Dafür mussten neue Wege in der Arbeitsmarktpolitik angestoßen und umgesetzt werden. Das erklärte Ziel des Flüchtlingsrats, für Menschen mit Migrationsgeschichte und Geflüchtete Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt herzustellen und damit den Abbau von Diskriminierungen auf den Arbeitsmarkt voranzutreiben, prägt die Arbeit seither. Gezielt betrieb der Flüchtlingsrat im Laufe der Jahre die Etablierung verschiedener Integrationsnetzwerke – so auch das heutige IQ Netzwerk Schleswig-Holstein.

Seit 2005 – damals noch als Modellprojekt „access“, um Migrant\*innen mit ausländischen Abschlüssen zu beraten und unterstützen – besteht nun diese trotz großer Heterogenität der operativen Partner enge Zusammenarbeit. Mit dem Ausbau des schleswig-holsteinischen Beratungs- und Integrationsnetzwerks im Bundes- und ESF-geförderten Programm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ arbeiten seit über 15 Jahren Migrations- und



Beratungsfachdienste, Bildungsträger und Unternehmensorganisationen zusammen.

Zu den operativen Partner\*innen des IQ Netzwerks Schleswig-Holstein gehören der Verein Umwelt Technik Soziales in Rendsburg, die Diakonie in Norderstedt, der Antidiskriminierungsverband SH, die Handwerkskammer Lübeck, die Wirtschaftsakademie, die Türkische Gemeinde in SH, das Frauennetzwerk zur Arbeitssituation, quatraCare, Arbeit und Leben SH, das Bildungswerk der Wirtschaft, die VHS Bad Segeberg, VHS Neumünster, die ZBBS Kiel und der Flüchtlingsrat. Seit 2013 wird das IQ Netzwerk Schleswig-Holstein zunächst gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und inzwischen alleinverantwortlich durch den Flüchtlingsrat koordiniert.



## **Beratung und berufliche Anpassungsqualifizierungen**

Heute berät das IQ Landesnetzwerk an unterschiedlichen Standorten in Schleswig-Holstein und kann nach Bedarf landesweit zusätzlich mobile Beratung zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufs- und Studienabschlüsse sowie zur Weiterqualifizierung bieten. Wo Fehlstellen identifiziert werden, entwickelt das IQ Netzwerk mit Kooperationspartner\*innen im Land berufliche Anpassungsqualifizierungsmaßnahmen.

Ursprüngliche IQ Maßnahmen wurden im Laufe der Jahre teilweise verstetigt und sind inzwischen eigenständige Bestandteile der landesweiten Integrationsarbeit. Zielgruppen sind und bleiben Zugewan-



derte, Geflüchtete mit und ohne sicheren Aufenthaltsstatus sowie Menschen mit Migrationsgeschichte im erwerbsfähigen Alter, die einen ausländischen Berufsabschluss mitbringen.

Um ihre Integration in den Arbeitsmarkt zu fairen Bedingungen zu unterstützen, bietet unser Netzwerk mit dem Angebot des Teilprojekts Faire Integration auch Beratungen zur Durchsetzung des Arbeits- und Sozialrechts an.

### ***Vielfalt gestalten – mit Schulung, Coaching und Empowerment***

Das IQ Landesnetzwerk unterstützt darüber hinaus Arbeitsmarktakteur\*innen (Arbeitsverwaltungen, Kommunen, Multiplikator\*innen u. a. aus migrantischen Organisationen) und Wirtschaftsakteur\*innen (Unternehmen, Arbeitsgeberverbände, ...) mit Schulungen, Beratungen, Coaching und Veranstaltungen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung und Organisationsentwicklung, zu Antidiskriminierung sowie zur Stärkung migrantischer Selbstorganisationen im Hinblick auf die Arbeitsmarktintegration. Darüber hinaus bietet das Netzwerk Unterstützung und Beratung für schleswig-holsteinische Unternehmen und Arbeitgeber\*innen zum Thema Fachkräfteeinwanderung aus Nicht-EU-Staaten.

Das Netzwerk engagiert sich für den Fortbestand seiner Angebote in der nächsten ESF-Förderperiode ab 2023.

Das fortbestehende Ziel ist, mit den Angeboten des IQ Netzwerks in Schleswig-Holstein die Menschen zu unterstützen, die auch künftig nach Deutschland einwandern, um in dem Beruf zu arbeiten, den sie in ihrem Herkunftsland erlernt haben. Der Flüchtlingsrat wird sich dafür einsetzen, dass das IQ Netzwerk Schleswig-Holstein auch in Zukunft für die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationsgeschichte und Geflüchtete nachhaltige Unterstützungsangebote machen kann.

Farzaneh Vagdy-Voß, Aurelie Bile Akono, Lindita Rexhepi, Kirsten Richter, Maren Stallmann, Chris Nebendahl und Lakkhana Zojieski bilden das Team der Koordination des IQ Netzwerks Schleswig-Holstein im Flüchtlingsrat. [www.iq-netzwerk-sh.de](http://www.iq-netzwerk-sh.de)

## ***Die Mittelverwaltung im IQ Netzwerk Schleswig-Holstein***

*Kirstin Strecker / Christine Bertinski*

Der Flüchtlingsrat koordiniert Netzwerke zur verbesserten arbeitsmarktlichen Integration von Geflüchteten und anderen Migrant\*innen. In diesem Zusammenhang ist er seit 2019 Zuwendungsempfänger für das IQ Netzwerk Schleswig-Holstein. Der Flüchtlingsrat koordiniert das Netzwerk damit nicht nur inhaltlich. Der Verein ist mit Beginn der aktuellen Förderrunde erstmalig auch für die Mittelverwaltung des Gesamtnetzwerks verantwortlich.

Das Team der Mittelverwaltung ist insgesamt für 22 Teilprojekte, das Controlling und das regelmäßige Berichtswesen gegenüber dem Zuwendungsgeber, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zuständig. Die IQ Mittelverwaltung beantragt die Bundes- und ESF-Fördermittel ratenweise und sorgt anschließend für die Weiterleitung an die 14 im Netzwerk kooperierenden Träger.

Die Mittelverwaltung ist auch zuständig für die Optimierung der Prozesse bei der finanziellen Administration und erarbeitet hierfür Tools für die Teilprojekte, die die Verwaltung der Projekte standardisieren und damit die Prüfung erleichtern. Bei den Teilprojekten auftauchende Fragen klärt die Mittelverwaltung zeitnah mit dem BAMF. Jährliche Projektbesuche und Vor-Ort-Prüfungen vervollständigen den Prüfzyklus der Mittelverwaltung.

Mehr Informationen:  
[iq-mittelverwaltung@frsh.de](mailto:iq-mittelverwaltung@frsh.de)